

Die Frustration eines Abgewiesenen

Martin Walser stellt seinen Roman »Ein liebender Mann« in der Rietberger Cultura vor

Von Carsten Borgmeier

Rietberg (WB). Schwer in Worte zu fassen ist dieser Abend mit Martin Walser in der Cultura: Irgendwie passte alles zusammen. Der große Literat kam mit einem heiklen Thema auf die Bühne und nahm seine Gäste mit auf eine Reise in die Liebe, ins Begehren, in die Leidenschaft, ins Unerhörte, ins Altern und in die Frustration eines Abgewiesenen, der von seiner Herzensdame einen Korb erhalten hat.

Martin Walser las bei seinem Auftritt aus seinem neuesten Werk »Ein liebender Mann« und verzückte mit Wortgewalt, Energie und Perfektion 350 Zuhörer. Neudeutsch könnte man sagen, dass Walser ein hervorragender Performance-Künstler ist, denn schon immer wusste er mit der Wahl seiner Themen zu polarisieren, zu protestieren, zu provozieren –

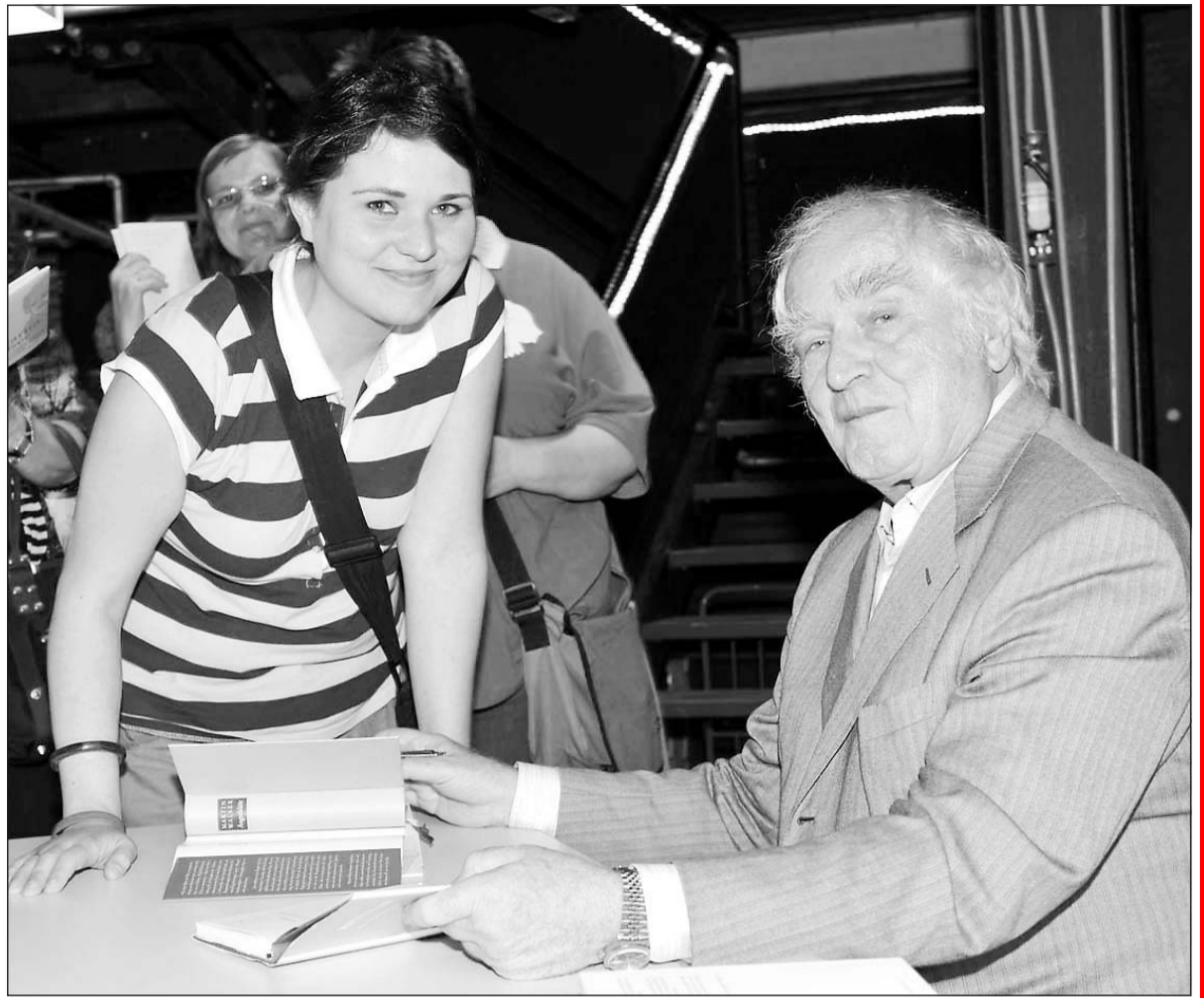
kurz: in der Diskussion zu bleiben. Mit seinem Beitrag über die unerwiderte Liebe des 74-jährigen Goethe zu der 55 Jahre jüngeren Ulrike von Levetzow bedient Walser die gesellschaftlich tabuisierte, aber beliebte Fantasie: Alter Mann begehrt junges Mädchen. Wie unerhört!

Allein mit diesem Thema ist auf der sicheren Seite, wer auffallen will. Schriftsteller wie Vladimir Nabokov (»Lolita«, 1955) oder Maguerite Duras (»Der Liebhaber«, 1984) haben mit der Konstellation zwischen altem Knacker und jungem Ding Berühmtheit erlangt und Millionen geschneidert. Doch Martin Walser hat so etwas nicht mehr nötig; er kann viel mehr, als einfach nur aufzufallen. So war die Lesung von Walser nicht einfach nur eine Lesung, er verstand es, das »Kopfkino« seiner Gäste in Gang zu bringen.

Mit seinen Schilderungen der letzten Liebe des großen Goethe, der sich 74-jährig im Sommer 1823 in die 19-jährige Ulrike von Levetzow verguckt hatte, setzt Walser der Menschlichkeit und der tiefen Erschütterung ein Denkmal.

Mit theatralischen Gesten, perfekter Aussprache und Dramaturgie versetzte Walser seine Gäste in eine Situation, die sie nachempfinden ließ, welche Höllenqualen Goethe durchlitten haben mag, als er merkte, dass Ulrike ihn als Mann keine Sekunde hätte haben wollen.

Als Martin Walser nach knapp einer Stunde seine Lesung beendete, stellte sich der rüstige Literat



Germanistikstudentin Linda Keil (24) aus Lippstadt | Buch vom großen deutschen Schriftsteller Martin (links) nutzte die Chance, um sich in der Cultura ihr | Walser signieren zu lassen. Fotos: Carsten Borgmeier

noch einem Interview von Stadtarchivar Manfred Beine. Als sich dann der aus Bonn angereiste Schriftsteller auch noch seelenruhig Zeit nahm, die Bücher seiner Fans zu signieren, waren keine Wünsche mehr offen. Walser, der sich am Nachmittag vor dem Auftritt noch in der Stadt umgesehen hatte, sagte, auch im Hinblick auf die Landesgartenschau: »Ich kann die Stadt Rietberg für ihre Schönheit nur beglückwünschen.«

ZUR PERSON

Martin Walser wurde am 24. März 1927 in Wasserburg am Bodensee geboren. Nach seinem Studium veröffentlichte er 1955 den Erzählband »Ein Flugzeug über dem Haus und andere Geschichten«. Sein Debütroman »Ehen in Philippsburg«, 1957 mit

dem Hermann-Hesse-Preis ausgezeichnet, begründet seinen Ruhm als Epiker der Alltagswelt. Sein umfangreiches Werk umfasst Romane, Novellen, Erzählungen, Theaterstücke und Hörspiele sowie Aufsätze, Reden und Vorlesungen.

TAGESKALENDER

Notdienste

Apotheken-Notdienst: Spätdienst (bis 21 Uhr): Kreuz-Apotheke, Lange Straße 3, Delbrück, Tel. 0 52 50 / 5 32 91, Nachtdienst: Antonius-Apotheke, Lippstädter Straße 34, Rietberg-Mastholte, Tel. 0 29 44 / 58 71 35.

Rathaus

Bürgerbüro: geöffnet von 8 bis 13 Uhr.

Familienzentrum: geöffnet von 9 bis 12 Uhr.

Bücherei

Stadtbibliothek Rietberg: geöffnet von 11 bis 13 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr.

Museen & Parks

Kunsthause/Museum Dr. Koch: geöffnet von 10 bis 18 Uhr.

Klostergarten: geöffnet von 9 bis 20 Uhr (aber maximal bis Einbruch der Dunkelheit).

Kühlmanns Drostengarten: geöffnet von 9 bis 20 Uhr (aber maximal bis Einbruch der Dunkelheit).

Wochenmärkte

Wochenmarkt Rietberg: 14 Uhr bis 18 Uhr auf dem neuen Marktplatz hinter dem historischen Rathaus.

Kinder & Jugend

Jugendtreff Südtorschule: geöffnet von 15 bis 20 Uhr (Jugendcafé für Jugendliche ab 12 Jahren, ab 17 Uhr für Jugendliche ab 16 Jahren).

Vereine & Verbände

St.-Johannes-Schützenbruderschaft Druffel: 19 Uhr Kommersabend zum 75-jährigen Bestehen (Festzelt am Bürgerhaus).

Warenkorb der Caritas: 10 bis 10.30 Uhr Halt am Altenheim Neuenkirchen und 11 bis 12 Uhr am Altenheim Rietberg.

Schachgemeinschaft »Turm« Rietberg: 18.30 Uhr Jugendtraining, 20 Uhr Training für Erwachsene (Jugendhaus Südtorschule).

Bäder

Schwimmhalle Neuenkirchen: geöffnet von 16 bis 21 Uhr.

Männerverein fährt ins Heuhotel

Rietberg-Varensell (WB). Die Sommerfahrradtour führt den Männerverein Varensell zum Heuhotel der Familie Meiwes nach Westenholz. Das Anwesen verfügt neben moderner sanitärer Anlagen auch über Swin-Golf, Indoor-Minigolf, Spielplatz und mehr. Am Samstag, 2. August 2008, startet die Gruppe um 14 Uhr ab Kirchplatz Varensell. Rückkehr am Sonntag, 3. August, in den Nachmittagsstunden. Peter Westerbarkei, Tel. 0 52 44 / 1 02 59) nimmt verbindliche Anmeldungen bis zum 31. Mai entgegen.

Radtour und Spargelessen

Rietberg-Westerwiehe (WB). Zur Fahrradtour laden die Landfrauen Westerwiehe am Dienstag, 20. Mai, ein. Dazu treffen sich alle Teilnehmerinnen um 17 Uhr am Pfarrheim. Gegen 18.30 Uhr trifft die Gruppe bei Ria Kreutzheide ein. Mit einem Spargelessen lassen die Landfrauen den Abend ausklingen. Anmeldungen bitte bis zum 16. Mai bei M. Schmalhorst, Tel. 0 52 44 / 1 02 53.

Kfd lädt zum Maigang ein

Vom Johannesweg zur Johanneskapelle

Rietberg (WB). Zum Maigang über den von Kastanien gesäumten Johannesweg bis zur Johanneskapelle lädt die Kfd Rietberg kommende Woche Freitag, 16. Mai, alle Interessierten herzlich ein. Treffpunkt ist am frühen Abend um 18 Uhr am Parkplatz der Gärtnerei Austermann in Rietberg an der Mastholter Straße 19 (nahe Friedhof). Unter sachkundiger Führung der Kfd-Vorsitzenden Monika Gräbner und ihrer Kollegin Christa Tegethoff erfahren die Teilnehmerinnen während des

Maigangs am Freitag interessante geschichtliche Hintergründe über die sieben – weltweit einmaligen – barocken Bildstöcke. Sie wurden bereits im Jahre 1751 von dem Wiedenbrücker Bildhauer Joseph Guidobald Licht erbaut und zeigen in ihren Bildreliefs Szenen aus dem Martyrium des Heiligen Johannes von Nepomuk. Bei geeigneter Wetterlage klingt das Treffen anschließend beim gemütlichen Beisammensein an der Johanneskapelle an der Delbrücker Straße aus.

Pfingstgottesdienst als lateinisches Choralamt

Jubiläum der Mastholter Jakobus-Kirche

Rietberg-Mastholte (WB). Im Rahmen der besonderen Gottesdienste im Jubiläumsjahr der Pfarrkirche St. Jakobus Mastholte wird das Hochamt am ersten Pfingsttag, Sonntag, 11. Mai, um 10.30 Uhr als lateinisches Choralamt gefeiert. Zu Gast ist die Schola Gregoriana aus Minden, die unter der Leitung von Wilhelm Leenen steht.

Der Gregorianische Choral ist einstimmiger Gesang, der in den Anfängen des Christentums für die Liturgie des Römischen Ritus entstanden ist. Er verstärkt durch seine Melodien die Aussage der geistlichen Texte, gestattet eine Fülle menschlicher Ausdrucksmöglichkeiten und ist von seinem Wesen her Verkündigung und Gebet. Er ist Ausdruck frühester abendländischer Musikgeschichte und stellt auch außerhalb der Liturgie höchste Kunst der Einstimmigkeit, Erbe und Auftrag dar. Auch im konzertanten Vortrag lassen sich

Melodie und Textgehalt nicht von einander trennen. So hängt es von der Bereitschaft des Hörers ab, Musik und Botschaft anzunehmen.

Die Schola Gregoriana Minden, bis Ende 2003 Choralschola am Mindener Dom, hat in den letzten Jahren eine Fülle paläographischer Neuerkenntnisse studiert. Schwierig ist bereits das Lesen der Mittelalterlichen Handschriften (Codices) und der etwa 800 Jahre alten Quadratnotenschrift auf vier Linien, die mit der heutigen Musiknotation kaum Gemeinsamkeiten aufweist. Nach jahrelanger Erfahrung – die Sänger machten sich bereits als Chorknaben mit der Notation und Singweise vertraut – verwendet die Schola in jüngerer Zeit den Notentext des Graduale Triplex, eine, wie der Name bereits sagt, Dreifach-Notenschrift. Hier wird es erforderlich, die Semiologie des frühen neunten Jahrhunderts (eine Zeichenschrift, entfernt vergleichbar mit stenographischen Kürzeln) zu lesen und musikalisch umzusetzen. Im Graduale Triplex sind die Neumentexte der semiologischen Handschriften von St. Gallen (um 900) und Laon (um 930) abgedruckt.

Schola aus Minden zu Gast

Jahrhunderts (eine Zeichenschrift, entfernt vergleichbar mit stenographischen Kürzeln) zu lesen und musikalisch umzusetzen. Im Graduale Triplex sind die Neumentexte der semiologischen Handschriften von St. Gallen (um 900) und Laon (um 930) abgedruckt.

Druffeler Schützen feiern ihr 75-jähriges Bestehen

Heute Auftakt mit dem Kommersabend im Festzelt

Rietberg-Druffel (WB/mobl). 75 Jahre - wenn das kein Grund zum Feiern ist! Die St.-Johannes-Schützenbruderschaft Druffel begeht dieses Jubiläum in diesem Jahr – und deswegen startet das Schützenfest auch ausnahmsweise schon heute Abend.

Um 19 Uhr beginnt der Kommersabend im Zelt auf dem Schützenplatz nahe des Bürgerhauses. Erstmals wird auch die von Paul Vorbohle, Peter Meinert und anderen Helfern erstellte Chronik heute Abend vorgestellt. Stolze 250 Seiten ist sie dick und zum Preis von 20 Euro zu haben. Das Festprogramm beginnt heute Abend um 19.30 Uhr mit dem Einzug der Fahnen, Königspaare, Königinnen und Könige zur Musik des Musikvereins Westerwiehe.

Das amtierende Regentenpaar Paul II. Malburg und Ulrike I. Johanns freut sich zusammen mit seinem Thronfolger schon auf diese außergewöhnlichen Festtage – bis Montag dauert ihre Amtszeit noch. Im vergangenen Jahr hatte sich der damals 54-Jährige den Traum erfüllt, die Druffeler Schützen ins Jubiläumsjahr führen zu können.

Wer in diesem Jahr seine Nachfolge antritt, wird sich am Pfingstmontag entscheiden. Zuvor gibt es genug Gelegenheit, das 75-jährige Bestehen der Bruderschaft zu feiern. Zum Kommersabend am Freitag haben sich zahlreiche Ehrengäste angekündigt, darunter Diözesanbundesmeister Hans Besche, Hans Heijohann, stellvertretender Bezirksbundesmeister, der Gütersloher Landrat Sven-Georg Adenauer sowie Rietbergs Bürger-

meister André Kuper, der gleichzeitig die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernommen hat. Für humorvolle Wortbeiträge sorgen Heinrich Ridder mit einem plattdeutschen Vortrag und Plauderer Reinhold Hartmann aus Delbrück, der sich »Über Land und Leute« Gedanken gemacht hat. Zusätzlich vorgesehen ist am Sonntag, 11. Mai, ab 15.30 Uhr der Festumzug, an dem sich Delegationen aller sieben Schützenvereine der Stadt Rietberg beteiligen werden.

Ansonsten halten die Druffeler Gastgeber an ihrem bewährten Programmablauf fest. Der neue Jungschützenkönig wird am Sonntag Nachmittag ausgesprochen, abends ist Festball, für den wieder die beliebte Daniel-Ligges-Band verpflichtet werden konnte. Der Montag klingt aus mit einem weiteren Festball.

Festumzug startet Sonntag



Das amtierende Königspaar Paul Malburg und Ulrike Johanns (Mitte) führt die Druffeler Schützenbruderschaft ins Jubiläum hinein. Am Montag müssen die beiden abdanken. Foto: WB